

Rede von Herrn Landrat Kühn anlässlich der Ausstellungseröffnung "Olympische Siege" am 19. Mai 2000 um 19.00 Uhr in den Kundenräumen der KSK Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort !*

Ich freue mich sehr, heute gemeinsam mit Ihnen allen die Eröffnung einer außergewöhnlichen Ausstellung - Olympische Siege - hier in den Räumen der Kreissparkasse Siegburg begehen zu können.

Die Olympischen Spiele sind von je her ein faszinierendes Thema für jung und alt. Ihre Geschichte beginnt 776 v. Chr. mit der 1. Olympiade. Die Begründung der neuzeitlichen Olympischen Spiele ist hauptsächlich auf den französischen Historiker und Pädagogen Pierre de Coubertin zurückzuführen. Seiner Meinung nach sollte Sport Bestandteil jeglicher Erziehung sein. Durch harmonisch gebildete Menschen wollte er die Gesellschaft verändern. 1894 berief er daher einen internationalen Kongress zur Wiederaufnahme Olympischer Spiele ein. In diesem Jahr konstituierte sich das Internationale Olympische Komitee (IOC). Die ersten neu konzipierten Spiele fanden in Athen im Jahre 1896 statt. Natürlich geht mit der historischen Betrachtung der Olympischen Spiele vordergründig die Erinnerung an die Glanzzeiten der Siegerinnen und Sieger einher. Doch bis zum heutigen Tag ist ein wichtiger Gedanke als zentrales Element erhalten: "Dabei sein ist alles !", denn wer an den Spielen teilnimmt, hat immer schon einen Sieg errungen.

Pierre de Coubertin hat mit seiner Vorstellung und ihrer Realisierung Pioniergeist bewiesen - der Sport ist auch und gerade heute ein wichtiges und verbindendes Element unserer Gesellschaft.

Sowohl Breitensport als auch Spitzensport werden in unserer Region aktiv und auf vielfache Weise gefördert. Von den rund 570.000 Einwohnern des Rhein-Sieg-Kreises sind über 150.000 junge und alte Menschen in über 550 Sportvereinen aktiv.

Dies sind beeindruckende Zahlen, über die wir uns herzlich freuen. Sie belegen die Attraktivität des Sportes und die Attraktivität der Sportvereine.

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Sparkasse des Kreises fördern den Sport und die Sportvereine mit großem Einsatz und aus voller Überzeugung. Sport ist Medizin, und er ist das beste pädagogische Mittel für unsere jungen Menschen !

Im Sport erfährt der einzelne die eigene Leistungsfähigkeit und erprobt seine Grenzen. Sport steigert das Wohlbefinden, fördert das Selbstbewusstsein und stärkt die Persönlichkeit. Er vermittelt Werte wie Hilfsbereitschaft und *Sportsgeist*. Im olympischen Eid, der immer von einer Sportlerin oder einem Sportler des ausrichtenden Landes gesprochen wird, geloben die Teilnehmer Loyalität und Fairness. Sport dient der Integration von Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter und ihrem Leistungsvermögen.

Es waren und sind die Sportvereine, in denen zumeist der Grundstein gelegt wird für die Erfolge, deren Zeugnisse wir heute in dieser Ausstellung sehen. Als "Helden des Olymps" wurden und werden diese Athleten gefeiert; sie haben Geschichte geschrieben.

Es ist das Besondere an dieser Ausstellung, dass die Stunden des Erfolgs vieler Athletinnen und Athleten bildhaft an uns vorüber ziehen.

Ich darf nun das Wort an unseren Ehrenlandrat Dr. Franz Möller übergeben. Ich möchte jedoch nicht versäumen, als Schirmherr dieser Veranstaltung meinen Dank denen auszusprechen, die das Zustandekommen dieser Ausstellung ermöglicht haben. In erster Linie ist das natürlich Herr Dr. Karl Lennartz, der Leiter des "Carl und Liselott Diem-Archivs" der Sporthochschule Köln. Ihm ist es zu verdanken, dass Idee und Konzept dieser Sammlung zum Leben erweckt werden konnten. Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg und eine große Besucherschar !